

**Schlesien:** Das Herz krampt sich zusammen, daß so viele bedeutende Delegationen aus polnischen Häusern in deutsche übergegangen sind.

\* **Braunschweig,** 25. Januar. (Telegramm.) Der Landtag beschloß auf Antrag des Freiherrn von Welttheim-Dobelt einstimmig, dem verstorbenen Herzog Wilhelm ein würdiges Denkmal aus Landesmitteln zu errichten. Der Staatsminister Dr. Otto erklärte kraft höchster Erwähnung, die Regierung stimme dem Antrage freudig zu. Der Landtag wurde jedoch bis zum 3. März verzögert.

\* **Niedersachsen,** 24. Januar. Das Neumarkt läßt sich das „Volk“ folgende Verteidigungskräfte für die conservativen Partei und deren geschäftsführenden Ausdruck zusammensetzen: „Der von dem Elter-Ausschuß der conservativen Partei angemessene Antrag des Herrn Grafen Hamburg-Stürmer bezüglich der Stellung des Herrn Hofpreisegard Stöder zum „Volk“ hat hier, in dem Wahlkreise des Herrn Grafen, eine hochgradige Erbitterung hervorgerufen. Die Stimmung geht bei einem großen Theile gutconservativer Männer dahin, den Herrn Grafen Hamburg-Stürmer bei der nächsten Reichstagssitzung nicht wieder zu wählen, sondern sich der Wahl zu enthalten. Vielleicht wird dann gewissen Kreisen der Partei es klar werden, daß es hauptsächlich der jetzt so verfolgte christlich-socialen Gewalt ist, der die Hauptmasse der conservativen Männer beseitigt. Herr Hofpreisegard Stöder handelt nur in überaus selbstloser Weise gegen die conservativen Partei, wenn er Alles verschaut hat, um den offenen Bruch zwischen Conservativen und Christlich-Socialen zu vermeiden. Um so unangenehmer beträgt es, wenn er in dieser Weise brüderlich wird, wie es in dem Antrage des Grafen Hamburg-Stürmer geschieht. Schon viele durchaus conservative Männer sind es beruhigt zu sein, daß man in der Parteileitung mit der sozialen Frage jüngsten Verhandlungen treibt.“

\* **Düsseldorf,** 24. Januar. Gegenüber der Meldung, daß an Stelle des Ministers v. d. R. der Präsident Landrat v. Schöler-Münz als Regierungspräsident vorstellige in Aussicht genommen sei, wird von jüngster Seite erkannt, daß dieser die Landespartei Schöler's nicht ernsthaft in Frage gestellt habe. Höheres Ordn. seien bisher keinerlei Entwicklungen erfolgt.

\* **Baden-Baden,** 24. Januar. Ein vor einer Woche zu fünf Tagen fast verantworteter sozialdemokratischer Arbeitstag wußte sich heute zur Strafverhängung. Er verlor eiligste die Annahme der Beugungnahme des Generals und bestand auf Strafzulassung, da er nicht bezeugt sei. Das Gericht erklärte sich, wie es in dem „R. C.“ folgte, nicht für befugt, seinem Begehr zu entsprechen, woraus der Raum unpräzise, daß er nun ins Gefängnis kommen könnte, das Verhörgedanke verließ.

\* **Stuttgart,** 24. Januar. Wie der „S. W. Verfaß“ meint, waren sie gestern auf Einladung der Ausbildungskommission der Staats-Ortsrentenfonds die Ausbildungskommissionen des Württemberg in Stuttgart, zum ersten Mal, vereinigt, um über Ortsabhandlung Beratung zu pflegen, insbesondere auf Grund der durch den Landespräsidenten vorgenommenen Veränderungen.

\* **Würzburg,** 24. Januar. Der ärztliche Bezirksverein Würzburg hat den Antrag des Dr. Krüger auf Erteilung einer Petition an den Reichstag um Aufnahme von Beschlüssen, betreffend die Hinterziehung des Gewerbelehrschwindels und der Euryptilusrei., in den Gesetzesentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb abgelehnt.

### Oesterreich-Ungarn.

\* **Kroppau,** 25. Januar. (Telegramm.) Zwei Reserveoffiziere, Mitglieder des riesigen deutsch-nationalen Vereins „Deutsche Heer“, wurden nach ehemaligen Verhören der Offizierschärge verlustig erklärt, weil sie an einer Versammlung ihres Theil genommen und die Einladung hierzu unterschrieben hatten. Im Bereich des Kreises steht es, die Beschuldigten hätten die Sammelrede dadurch verhindert, daß sie die Einladung zu einer politischen Feier unterstreichen, auf deren Tagessordnung jeder Anfang an die österreichische Monarchie und deren Herrscher setzte, was das patriotisch-dynamische Gefühl so verletzte. (Wldg. Stg.)

### Corruptionsoffizire Mietos.

\* **Pest,** 25. Januar. (Telegramm.) Die von einem kleinen Blatte bekräftigte unlautere Bezeichnung des Obergespanns Mietos an den Kaiser einer Lijenabfuhr ist gestern Abend in dem Ministertheater erörtert worden. Man glaubt allgemein, daß der Obergespann von seinen Amtes zurücktrete. Der Minister des Justums Perzel und der Handelsminister Daniel werden sich heute im Abgeordnetenhaus über diese Angelegenheit aussprechen. – In parlamentarischen Kreisen über man, daß die Verhandlungen mit dem Grafen Apponyi über einen Friedensschluß der Parteien zu einem Ergebnis geführt haben.

\* Der „R. S. A.“ wird zur Angelegenheit des Obergespanns Mietos aus Pest, 24. Januar, gemeldet: Nach dem dokumentarischen Mittheilungen einer oppositionellen Blätter hat der Vorsteher Obergespann Julius von Mietos, eins der stärksten Mitglieder der Tisza-Gruppe, die Concession zu einer Eisenbahn um 50 000 Gulden verkauft, ferner gegen die Zahlung eines Gewinnabwurfs von 50 Proc. vergeben, eine Erhöhung des Staatsabwurfs um 275 000 Gulden zu erwirken, und endlich durchgespielt, daß eine projektierte eiserne Brücke aus Holz konstruiert werde, ohne Herabsetzung des Brückenzolls. Der materielle Act kammt aus dem Monat Januar 1895. Die Concessionsurkunde vom Juni 1895 enthält darüberhinaus die Bewilligung alles teilen, was Mietos zu erwirken verstanden hat. Mietos erhält diese Concessions als einen Radcast, ohne die Documente also gefälscht zu bezeichnen. Der Obergespann Mietos gilt als verloren. Ob die Stellung des Handelsministers erschöpft ist, bleibt fraglich, obgleich Angriffe gegen ihn vorzuherrschen sind.

\* **Pest,** 25. Januar. (Telegramm.) Abgeordnetenklaus. Graf Apponyi motioniert keinen am letzten Mittwoch eingetragenen Antrag über eine Verkürzung der Belastungen beim Wabverfahren. Der Reichsprokurist Baron Gaál geht darauf die Erklärung ab, er habe nicht dagegen einzutreten, daß dieser Antrag einem Auslaß überreicht wurde, jedoch aber daß das Haus über den Zusammensetzung der mehrheitlichen Verhandlung dieses Antrags schon jetzt empfindlich bestimmt hätte. Der weitere Verlauf geht die Debatte auf den Titel Obergespanne über. Der ehemalige Konsulatsherr Graf Csáky bringt einen Antrag ein, wonach weiter an Rechtsabgabekontrolle, noch an Regierungskontrolle Koncessions oder endgültige Concessions bei dem Kaiser zu Siculabauern erlaubt werden dürfe. Der Minister des Justums Perzel erhält hierauf, er ist bereit, diesen Antrag anzunehmen, monetarisch werde sich der Handelsminister darüber äußern. – Er habe den Obergespann Dr. Mietos noch gehörn in einer Aufrührung anlässlich der gegen ihn erwarteten Schuldungsverhandlung, wonach dieser seine Demission überreichte. – Dr. Mietos wurde heute aus dem Club der liberalen Partei und allen Gassen gestrichen.

### Frankreich.

\* **Paris,** 24. Januar. (Senat.) Lamarque interpelliert in der Affaire Dupas, behauptet in langer Rede Dupas' Wissens, daß er Arten und erachtet, daß in dießem Dünkel zu bringen. Er fragt die Regierung, welche Garantie sie für die zukünftige Aenderung der finanziellen Sitten geben kann. Der Gouverneur Bourges dittet, in Betreff Dupas' abzumachen, bis die Justiz ihr Werk vollendet habe. Garantie für die Zukunft anzunehmen, braucht die Regierung nur auf ihre Erfüllungen zu verweisen, sowie auf die Thaten, die den Erfahrungen gefolgt sind. Wie verfolgen unentwirkt das Ziel, die Politik von den Geschäften zu trennen.

\* **Toulon,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Torpedoboots Nr. 190 und 191 stießen beim Manövieren bei Sables d'Oréos zusammen. Beide Boote lehrten, schwer beschädigt, nach Toulon zurück.

### Dänemark.

\* **Kopenhagen,** 25. Januar. (Telegramm.) Der Reichstag beschloß auf Antrag des Freiherrn von Welttheim-Dobelt einstimmig, dem verstorbenen Herzog Wilhelm ein würdiges Denkmal aus Landesmitteln zu errichten. Der Staatsminister Dr. Otto erklärte kraft höchster Erwähnung, die Regierung stimme dem Antrage freudig zu. Der Landtag wurde jedoch bis zum 3. März verzögert.

### Rußland.

\* **Petersburg,** 25. Januar. (Privatelegramm.) Der feierliche Einzug des Kaisers und der Kaiserin zur Krönung in Moskau ist auf den 6. Mai festgesetzt. Die Krönung wird am 12. Mai in der Uspenski-Kathedrale stattfinden. – In diplomatischen Kreisen erhalten sich die Gerüchte, daß der Großfürst des Russischen des Kaisers, der Staatsrat Schtschkin, zum Mitglied der Kreisradschule ernannt und an seine Stelle Baron von der Osten-Sacken, jetzt Departementschef des Arbeits für innere Angelegenheiten im Ministerium des Außenfern, treten wird.

### Orient.

\* **London,** 25. Januar. (Telegogramm.) Nach einer Telegramm aus Peru vom 24. d. reicht der Großvizekonsul dem Vertreter der „Central Renn“, die Meldung der „Pall Mall Gazette“, über den Abschluß eines russisch-türkischen Bündnisses entdeckt jeder Verbindung; kein deutsches Bündnis sei geschlossen worden, noch sei ein solcher Schritt bestrebt. – „Daily Chronicle“ meldet aus Konstantinopel: Nach Briefen aus Abroskin wurden dort über 2000 Armenier höchstwahrscheinlich ermordet; das Kommissariat ist niedergestellt. (Wldg. Stg.)

\* **Belgrad,** 25. Januar. (Telegramm.) Der Balkan-Assoziation hat nunmehr auch nach Empfehlung des Balkanischen Reichsrats gestattet. Seinen Abstand nahm der Reichstag in einer gemeinsamen Sitzung mit den Balkanern alle Balkanpolen, über die Steueraufschlüsselung bestanden; dabei wurde über den größten Theil derselben eine Vereinbarung getroffen. Für das Jahr wird die Regierung vor der Stipendialen antritt.

\* **Gotha,** 25. Januar. (Telegramm.) Dem serbischen Abgeordneten General Pavlowitsch wurde gestern in Vograca von den Behörden und der Verwaltung ein glänzender Empfang bereitet. Weitere Hand zu Ehren des Generals ist ein großes Festmahl, das über 2000 Armenier kostet. „Daily Chronicle“ meldet aus Konstantinopel: Nach Briefen aus Abroskin wurden dort über 2000 Armenier höchstwahrscheinlich ermordet; das Kommissariat ist niedergestellt. (Wldg. Stg.)

### Afrika.

\* **Die Belohnung von Matallé gerettet.**

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Meldung der „Agencia Stefan“ aus Adagapovo: Kandidaten berichten, daß Matallé noch 300 Matalliere befreien, um sie italienischen Offizieren unterzubringen. 300 Matalliere werden zum Transport der Gewehre und des Gewands bereit gehalten. Dies wird als eine Ehrenbezeugung ausgelegt und auch hieraus geschlossen, daß Matallé keinen Frieden will. Die Kavallerie schießt auch an die Freiheitssucher der Gefangenen aus Amba-Madadi. Im Lager der Italiener geht das Gerücht, daß Matallé morgen General Baratieri besuchen wird.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Agencia Stefan“ und Massana vom benigen Tage wurde die Nachricht von der Verbrennung Galion's und seiner befestigten Salaten in der ganzen Kolonie mit unbefriedigendem Jubel begrüßt. Dieses Ereignis wird hier so mehr als bewundernd bewertet, da Wessell durch Vermittelung Heiters der Garnison von Matallé einen Abzug mit Waffen, Munition und allem Kriegsmaterial angeboten hatte.

\* **Nom,** 25. Januar. Die Freiheitssucher Tribuna warn in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegte Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr ungewöhnlich.

\* **Nom,** 25. Januar. (Telegramm.) Die Freiheitssucher Tribuna“ warnt in einer Extraausgabe vor einem übergezogenen Friedensschluß. Der Frieden sei mit der Freiheit Italiens und der Sicherheit der Kolonie unvereinbar, wenn man das gesammte vor dem Gefecht von Amba-Madadi von den Italienern besiegt Gebiet zurückgeworfen. Das Wenzel nach seinem Sieg bei Amba-Madadi, und wenn er auch die ehemalige Kapitulation Matallé's benötigte, diese Bedingung ohne einen vorangegangenen Sieg der Italiener anzunehmen, ist aber sehr